



Bildunterschrift: Michaela Grüttner (links) vom Hospizverein erläutert Ilse-Marie Pahl und Helmut Dorfmann, wofür Spendengelder eingesetzt werden. Zur Information gehören auch Einblicke in die Baupläne für das HospizZentrum. Foto: Hospizverein

**„Tue Gutes und rede darüber“ – denn es motiviert vielleicht auch andere**

### **Geldgeschenke aus Destedt gehen an den Hospizverein**

Wieder einmal kann sich der Hospizverein Wolfenbüttel über eine Spende aus der Bürgerschaft freuen. Ilse-Marie Pahl aus Destedt hat im Dezember ihren 80. Geburtstag gefeiert. Das Alter ist der lebensbejahenden Frau nicht anzusehen. Zeitlebens hat ihre Sorge und Fürsorge anderen Menschen gegolten. Geradezu konsequent ist dann auch, dass sie sich zu ihrem Festtag Geld für eine Spende an den Hospizverein wünscht. Annähernd 500 Euro sind zusammengekommen. Die hat sie zu einer runden Summe aufgestockt – und jetzt gerne für andere weitergegeben. Sie kommentiert ihre Spende in Anlehnung an Erich Kästner: „Tue Gutes und rede darüber.“ Dabei hat sie im Sinn, dass eine solche Aktion auch Anregung für andere sein könnte. „Einigen Gästen war aber auch wichtig, mir persönlich eine Freude zu machen“, berichtet Ilse-Marie Pahl. „Das ist ihnen mit ihren gut überlegten Geschenken gelungen.“

Sie erzählt gern von ihrer Geburtstagsfeier. Dabei lässt sie ihr Leben Revue passieren. Destedt ist ihre Heimat. Hier ist sie geboren und lebt – mit Ausnahme von zehn Jahren – bis heute hier. Sie und ihr Mann geben über Jahrzehnte Pflegekindern ein Zuhause. „Fast immer hatten wir zwei – und ohne Ausnahme Jungen“, erinnert sich Helmut Dorfmann. „Einige halten bis heute den Kontakt zu uns.“ Kann es ein schöneres Kompliment für Pflegeeltern geben?

Ilse-Marie Pahl spricht offen von einer klaren (Zwischen-)Bilanz. Sie blickt zufrieden und dankbar auf ihr Leben zurück. Ihre positive Lebenseinstellung ist beeindruckend – besonders bemerkenswert ihr Blick auf die Endlichkeit des Lebens. Für sie steht fest: „Der Tod gehört zum Leben. Gern möchte ich noch ein paar Jahre leben. Aber wenn es jetzt zu Ende wäre, ist es auch okay. Ich hatte ein gutes und erfülltes Leben.“

Cremlingen-online.de, 07.02.2024